

Der achso ideologiefreie Philologenverband und wie er sich zu Wort meldet ...

Beitrag von „Referendarin“ vom 10. Mai 2009 15:12

Schlauby, ich kann dein Entsetzen grade nicht ganz nachvollziehen. So schlimm fand ich die Presseerklärung eigentlich nicht, was aber auch daran liegen kann, dass ich Gesamtschulen, wie wir sie momentan in Deutschland haben, für nicht sehr sinnvoll halte und hinter dem dreigliedrigen Schulsystem stehe. 

Und das, obwohl ich in der GEW bin - allerdings finde ich deren Einstellung zum dreigliedrigen Schulsystem nicht sehr überzeugend.

Ein dreigliedriges Schulsystem kann dann funktionieren, wenn alle Schulformen mit all ihren Vorteilen gestärkt werden: Gymnasium für die sehr schnellen und leistungsstarken Schüler, Realschule etwas praxisorientierter und stark auf Berufsvorbereitung ausgerichtet, aber auch mit der Möglichkeit, für die leistungsstarken Schüler, nach der 10 weiterzumachen und die Hauptschule nicht als Restschule, sondern als Schule, die kleine Klassen hat, teilweise Doppelbesetzungen, Klassenlehrerprinzip, direkte Zusammenarbeit mit Betrieben...

Und, ja, in NRW wurden die Gesamtschulen jahrelang gefördert und haben zu großen Teilen eine hervorragende Ausstattung. Ich erinnere mich ans Referendariat, als uns die Leute, die an Gesamtschulen unterrichteten, von der Ausstattung berichteten, die sie dort hatten. Da konnten andere Schulen nur staunen. Ich denke, insbesondere Hauptschulen hätten eine hervorragende Förderung und Ausstattung nötig, damit sie von ihrem schlechten Image wegkommen.

Okay, der letzte Abschnitt ist besonders stark vom gymnasialen Standpunkt geprägt, aber das finde ich für den Philologenverband, der ja größtenteils aus Gymnasiallehrern besteht und deren Interessen vertritt, weder verwunderlich noch anrüchig.